

Inhalt

I.	EINLEITUNG	11
II.	FORSCHUNGSSTAND	
1.	Allgemein.	23
2.	Forschung zur Weiblichkeit im Werk von Bruno Schulz	26
III.	EINORDNUNG VON BRUNO SCHULZ	
1.	Historischer und ethnischer Hintergrund: das habsburgische Kronland Königreich Galizien und Lodomerien	31
2.	Literarische Einordnung: Schriftsteller der Zwischenkriegszeit	35
IV.	FRAUENTYPUS I: DIE KINDFRAU BIANKA	
	Einführung	39
1.	Der androgyne Eros und die Urschöpfung	40
1.1.	Księga und Sohar – zwei „Bücher des Glanzes“	44
1.2.	Die androgyne Ureinheit: <i>Egga van Haardt</i> oder die weibliche Seite Gottes	53
1.3.	Die zerstörte Ureinheit oder Bianka	60
V.	FRAUENTYPUS II: DER VERFÜHRERISCHE EROS – DIE <i>FEMME FATALE</i>	
	Einführung	65
1.	Liliths Herkunft	66
1.1.	Lilith - die archaische Synthese aus der „furchtbaren Mutter“ und der „göttlichen Dirne“	66
1.2.	Lilith – die „erste Eva“	69
2.	Der Kult am Eros	72
2.1.	Die Fetische des Eros: <i>Magda Wang</i> und <i>Anna Csillag</i>	72

2.2.	Zwei Seiten eines Ganzen: Die lichtvolle Braut <i>Schechina</i> und die dunkle Verführerin Lilith	76
2.3.	Szloma und die Fetische	80
2.4.	Der religiöse Eroskult: Von der Heiligen Jungfrau zur Dirne . .	94
3.	Der zensierte Eros: Lilith als das mythisch Böse	99
3.1.	Die zwei Geschlechter des Bösen: Lilith und Samael	100
3.2.	Die Ambivalenz der Krokodil-Schlange	108
VI.	FRAUENTYPUS III: DIE URFRAU ODER DAS RECHT DES KÖRPERS UND DER MUTTER	
	Einführung	111
1.	Die Urfrau oder das Recht des Körpers und der Mutter	112
2.	Das Schema der drei Stadien des Matriarchats bei Bachofen . . .	113
2.1.	Das stoffliche Mutterrecht des Körpers und der Erde als menschliches Urprinzips des Daseins	113
2.2.	Das metaphysische Vaterrecht des Geistes und der Sonne als Sieg über der Materie	116
3.	Thuja oder das hetärische Stadium des Mutterrechts	118
4.	Tante Agata oder das demetrische Stadium des Mutterrechts . . .	126
VII.	DIE VENUS DER MODERNE – DAS <i>GÖTZENBUCH</i> IM <i>GENDER</i> -SPIEGEL	
	Einführung	133
1.	Die Venus der Moderne – ein <i>gender</i> -Blick auf das <i>Götzenbuch</i>	134
1.1.	Die Prostitution im Dienste der Religion als Dienst an der Göttin Aphrodite	137
2.	Das <i>Götzenbuch</i> oder die Dekadenz des aphroditisch-dionysischen Daseins	142
2.1.	Das Märchen von Mann und Frau	150
2.2.	Die seelenlose Undula	151
2.3.	Die keusche Susanna	154
2.4.	Die Infantin Lolita	156
3.	Die Folgen des Verfalls: Die emanzipierte Dirne oder die Venus der Moderne	158
3.1.	Die jüdische Dirne als Prototyp der Frau	162

3.2.	Das <i>Götzenbuch</i> oder die zweite Genesis: „Am Anfang war das Bild“	165
3.2.1.	Die neue Bibel, ihr Götzenkult am Eros und seine Funktionsweise	171
3.2.2.	Die Körperbilder der ersten Genesis: der Kopf-Mann und die Körper-Frau	174
3.2.3.	<i>Die Prozession</i> oder die Unterwerfung des Mannes?	180
3.3.	Die Wiener Moderne: zwischen dem asketisch zwanghaften Gesetzeshüter und dem sinnlichen Luder	191
VIII. DIE MASOCHISTISCHE KONSTELLATION IM TEXT: DER MANN UND SEINE HENKERIN		
	Einführung	195
1.	Der masochistische Pakt zwischen Joseph und Bianka	197
2.	Das Spiel mit dem Pakt: <i>Traktat o manekinach/Traktat über die Kleiderpuppen</i>	218
3.	Verletzte Männlichkeit oder die Untergrabung der väterlichen Autorität im Masochismus	240
XIX. GESAMTFAZIT		
BIBLIOGRAPHIE		
ANHANG: BRUNO SCHULZ, „DAS GÖTZENBUCH“		